

## Durchwuchskartoffeln vermeiden – neues UNIKA-Merkblatt gibt Praxistipps zur Vermeidung und informiert über Bekämpfungsmaßnahmen

Unerwünschte Kartoffeln in Folgekulturen sind in vielen Regionen Deutschlands zu einem zentralen Problem geworden. Diese Durchwuchskartoffeln untergraben die standortorientierte Fruchtfolge und bringen eine Vielzahl von Problemen mit sich, wie:

- Unkontrollierte Quelle für Krankheiten und Schädlinge, z. B. Rhizoctonia, Virus, Phytophthora, Nematoden, Drahtwürmer
- Direkte Konkurrenz um Licht, Wasser und Nährstoffe, insbesondere bei Kulturen mit langsamer Jugendentwicklung
- Erschwerte Ernte der Folgekultur
- Gefährdung der Vermarktungsfähigkeit (Kartoffel als Beipflanze, z. B. in Gemüse)
- Steigende Gefahr von Sortenvermischungen in allen Verwertungsrichtungen

Im neu erschienenen UNIKA-Merkblatt „Durchwuchskartoffeln vermeiden“ findet der Praktiker allgemein verständlich und in kurzer, präziser Form aufbereitet wich-



tige Tipps und Hinweise, wie Durchwuchskartoffeln vermieden bzw. bekämpft werden können.

Dieses neue Merkblatt kann über die UNIKA-Geschäftsstelle angefordert oder als PDF-Dokument von der UNIKA-Homepage ([www.unika-ev.de](http://www.unika-ev.de)) unter der Rubrik „Veröffentlichungen“ abgerufen werden. Gleiches gilt für die weiteren, gemeinsam mit anerkannten Experten erarbeiteten Merkblätter. Bisher sind folgende Faltposter erschienen:

- Bakterielle Ringfäule – Quarantänekrankheit der Kartoffel
- Drahtwurmschäden
- Durchwuchskartoffeln vermeiden
- Kartoffelkrebs – Quarantänekrankheit der Kartoffel
- Kartoffelroder beschädigungsarm einstellen
- Kartoffeltechnik reinigen
- Kartoffelzystematoden – Eine große Gefahr für den Kartoffelanbau
- Wurzeltöterkrankheit – Rhizoctonia solani
- Zertifiziertes Pflanzgut – Merkblatt für den Kauf von Kartoffel-Pflanzgut <<

## UNIKA-Netzwerk Pflanzenschutz Kartoffeln tagte in Hannover

Unter Leitung ihres Vorsitzenden, Herrn Martin Rave (Böhm Nordkartoffel Agrarproduktion GmbH & Co. OHG), trafen sich die Mitglieder der im April dieses Jahres neu gegründeten UNIKA-Arbeitsgruppe Netzwerk Pflanzenschutz Kartoffeln zu ihrer zweiten Sitzung in Hannover. Als externe Gäste und Referenten dazu eingeladen waren Frau Dr. Meike Brandes sowie Herr

Dr. Jörn Lehmus, beide Mitarbeiter des Julius Kühn-Institutes (JKI) für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland in Braunschweig.

In den Gastvorträgen beleuchtet und diskutiert wurden daher einerseits die vom JKJ erarbeiteten Vorschläge zu Resistenzstrategien im Kartoffelbau bei Insektiziden, vorgetragen von Frau Dr. Brandes,

und andererseits die aktuell sehr schwierige Situation bei der Bekämpfung von Drahtwürmern. Das im April beschlossene, ab dem Jahr 2019 für den Freilandanbau geltende Anwendungsverbot der drei neonikotinoiden Wirkstoffe Clothianidin, Imidachloprid und Thiametoxam stellt insbesondere die Produzenten von Pflanzkartoffeln bei der Bekämpfung von Blattläusen als Virusvektoren vor große, neue Herausforderungen. Es wurde deutlich herausgearbeitet, dass es bei Pflanzkartoffeln damit mangels Verfügbarkeit an entsprechenden Produkten keine Strategie mehr gibt.

Im zweiten Gastvortrag stellte Dr. Lehmus Ansätze zur Bekämpfung von Drahtwürmern mit entomopathogenen Pilzen im Rahmen des laufenden Projektes AgriMet vor. Einleitend dazu beschrieb AG-Mitglied Mark Mitschke (Beratungsdienst Kartoffelanbau Heilbronn e.V.) den zunehmenden Drahtwurmbefall, auf den die Landwirte derzeit kaum erfolgreich reagieren könnten, und der für sie daher erhebliche wirtschaftliche Konsequenzen zur Folge hat. Das dritte Treffen der UNIKA-Arbeitsgruppe Netzwerk Pflanzenschutz Kartoffeln soll im Frühjahr 2019 organisiert werden. <<



Teilnehmer der 2. Sitzung der UNIKA-Arbeitsgruppe Netzwerk Pflanzenschutz Kartoffeln.

Foto: UNIKA

## Innovationstage 2018 – „Innovative Ideen – smarte Produkte“

„Innovative Ideen – smarte Produkte“: Unter diesem Motto standen die 7. Innovationstage 2018 in Bonn. Mit Bundesministerin Klöckner nahm am 23. Oktober 2018 erstmals die amtierende Bundeslandwirtschaftsministerin an den Innovationstagen teil. Sie unterstrich die Bedeutung, die sie Innovationen in der Agrar- und Ernährungsbranche zumisst: „Mein Ministerium fördert aus voller Überzeugung Ihre Innovationskraft, Ihre Köpfe, Ihre Ideen, Ihre Kreativität, um die großen Chancen der Forschung für Landwirtschaft, Ernäh-

rung, Umwelt und Gesellschaft zu nutzen und gleichzeitig Risiken zu minimieren.“ In insgesamt 112 Fachvorträgen wurden zahlreiche Themen behandelt, u. a. Sensor- und Managementsysteme in der Pflanzenproduktion, Digitalisierung und Technik in Pflanzenschutz und Pflanzenzüchtung. Im Rahmen der Innovationstage wurde auch das von der UNIKA initiierte Projekt „Erprobung eines elektrischen Verfahrens zur Krautsikkation in Kartoffeln (ElektroSiKa)“, das an der Versuchsstation Dethlingen durchgeführt wird, vorgestellt. Auf In-

itiative der UNIKA-Fachkommission Technik wurde das Vorhaben im Jahr 2017 von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen realisiert. Das Projekt zielt darauf ab, die Kartoffelkrautsikkation durch Strom mit hoher elektrischer Spannung zu untersuchen. Hierzu wird die Wirksamkeit der Electroherb-Technik mit in der Praxis etablierten Verfahren verglichen sowie Auswirkungen dieser Stromapplikation auf die Knollenqualität, die Haltbarkeit und die spätere Verarbeitungsfähigkeit der Kartoffeln analysiert. <<

## Olaf Feuerborn in das QS-Kuratorium berufen

Mit der Berufung des Vorstandsvorsitzenden der Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e. V., Olaf Feuerborn, in das Kuratorium der QS Qualität und Sicherheit GmbH ist die Kartoffelbranche unmittelbar in diesem beratenden Gremium vertreten. Feuerborn vertritt im Kuratorium die QS-Fachgesellschaft Obst-Gemüse-Kartoffeln GmbH, deren Gesellschafter einstimmig den UNIKA-Vorsitzenden vorgeschlagen hatten. Insgesamt wurden im Oktober dieses Jahres 17 Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik neu in das Gremium berufen. Aufgabe des 37-köpfigen QS-Kuratoriums ist es, die Geschäftsführung und die Fachbeiräte in grundlegenden Fragen der Qualitätssicherung bei der Produktion und Vermarktung von Lebensmitteln zu beraten. Die berufenen Mitglieder des QS-Kuratoriums haben die Möglichkeit, die Arbeit und die Ziele des QS-Systems aktiv mitzugestalten und das QS-Prüfsystem weiterzuentwickeln.



**Olaf Feuerborn, UNIKA-Vorstandsvorsitzender.**

*Foto: Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.*

## Sitzung des QS-Fachbeirats Obst, Gemüse, Kartoffeln

Im Vorfeld des Deutschen Obst & Gemüse Kongress tagte der QS-Fachbeirat Obst, Gemüse, Kartoffeln in Düsseldorf. Die inhaltliche Vorbereitung der Gremien der Kartoffelwirtschaft hatte bereits im Vorfeld stattgefunden. Unter Sitzungsleitung von Christian Ufen, Vorsitzender der Fachgruppe Gemüsebau im Bundesausschuss Obst und Gemüse e. V., wurden zahlreiche Themen wie beispielsweise das QS-Rückstandsmonitoring ausführlich beraten. Von besonderem Interesse für die Kartoffelwirtschaft ist die formale Beschlussfassung beim Leitfaden Logistik Obst, Gemüse, Kartoffeln. QS erkennt zukünftig die Standards IFS Food und IFS Cash&Carry/Wholesale für die Logistik von Obst, Gemüse und Kartoffeln an. Darüber hinaus wird QS zum 1. Januar 2019 die Zertifizierungen nach dem Leitfaden QS-Futtermittelwirtschaft (Kapitel Transport) und Zertifizierungen nach GMP+ (Kapitel Transport) für den Transport unverpackter, loser Kartoffeln und Zwiebeln als Schüttgut bzw. als Ware in Großkisten anerkennen. <<

## 15. Internationaler Berliner Kartoffelabend

Der Deutsche Kartoffelhandelsverband e. V. lädt zum bereits **15. Internationalen Berliner Kartoffelabend am Vorabend** der Fruit Logistica 2019 nach Berlin ein. Aus diesem Anlass freuen wir uns, Sie als Gäste zu dem exklusiven Branchenevent begrüßen zu können.

**Wann:** Dienstag, 5. Februar 2019  
**Beginn:** 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)  
**Wo:** Hotel Hilton am Gendarmenmarkt, Mohrenstr. 30 (Eingang Charlottenstraße), 10117 Berlin

Anmeldungen zum 15. Internationalen Kartoffelabend nimmt die DKHV-Geschäftsstelle gern entgegen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.dkhv.org](http://www.dkhv.org). <<



*Foto: Hilton Berlin*